

# Gemeindebrief

der ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Westerstede



56. Jahrgang Nr. 5

August/September 2017

## Was mich bewegt

Die Ehe für alle! Eines der großen und bewegenden Sommerthemen 2017. Doch die lebhaft geführte Diskussion bleibt als Wertediskussion unterdifferenziert. Im Ergebnis schwarz-weiß und wie ein Likebutton: Daumen hoch oder Daumen runter.

Biblich war Ehe eine Verbindung von Mann und Frau(en), gedacht als Fortpflanzungs-, Versorgungs- und Fürsorgegemeinschaft unter den „Kindern Israels“. Für Ehe gab es strenge Regeln, an „Ehe für alle“ war damals nicht gedacht und das spiegelt sich in unserer Geschichte wider.

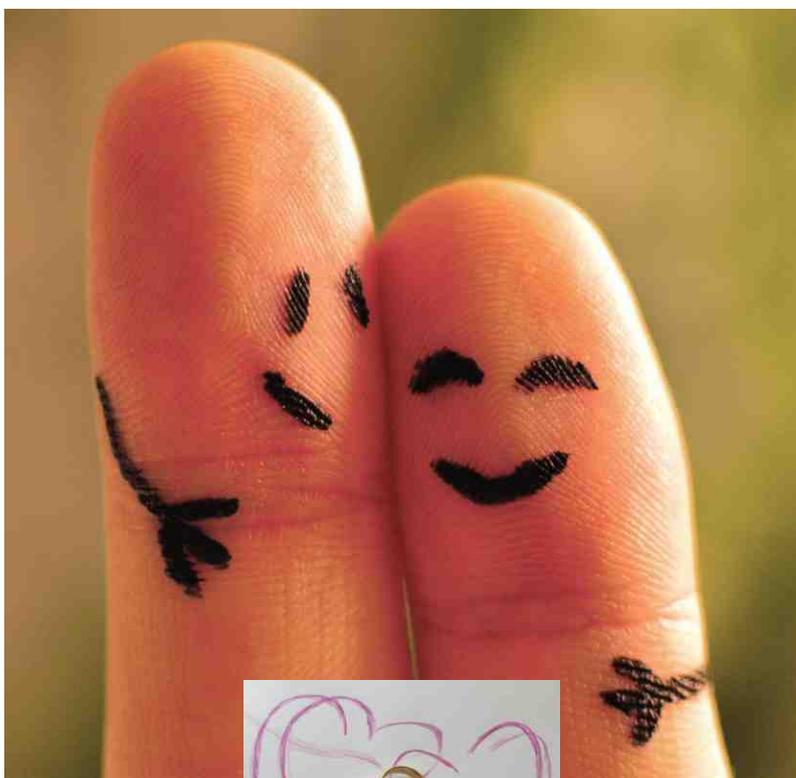
Zu Beginn des letzten Jahrhunderts waren auch in Deutschland Eheschließungen mit Menschen aus den Kolonialländern verboten. Selbst die Ehe zwischen Katholiken und Protestanten – manche erinnern sich – war infolge des Kulturkampfes vielfach unmöglich gemacht. Laut Bürgerlichem Gesetzbuch verboten war bis 1976 die Wiederverheiratung eines „Ehebrechers“ mit dem „Grund“ des Ehebruchs. Auch verboten war eine Eheschließung, wenn es zuvor geschlechtlichen Kontakt mit Eltern oder Kindern des neuen Partners gegeben hatte. Immerhin bis 1998 war die Ehe zwischen Verschwägerten verboten. Man begründete das mit „Sittlichkeitsgeboten“.

Die Vorstellungen von Sittlichkeit haben sich geändert, doch eine echte Ehe für alle gibt es noch immer nicht. Verboten bleiben Geschwisterehen, auch wenn die Geschwister getrennt aufgewachsen sind. Eltern dürfen nicht ihre Adoptivkinder heiraten und Kinderehen sind verboten. Eine Regelung, die junge Flüchtlingsfamilien trifft, denn mit der Flucht nach Deutschland ist ihre bestehende Ehe plötzlich unwirksam.

Andere wären denkbar, sind aber (noch) nicht gesellschaftsfähig. Ersatzpartner Tier wird nicht geheiratet, dauerhafte Gruppenverbindungen bekommen keine Eheurkunde und Ehe auf Zeit mit anteiligen Versorgungskonten ist hierzulande noch nicht im Gespräch. Auch dazu kann man, wie so oft, unterschiedlicher Meinung sein.

Welche Werte wollen wir? Was nennen wir „Ehe“ und auf welche Einheit gründen wir Gesellschaft? Die Fragen bewegen mich.

Ihr Pastor P. Falaturi



### INHALT

Autorenlesung: Der Jude mit dem Hakenkreuz	S. 7
Kirchentagsnachlese: Die Welt ist eine schmale Brücke	S. 11
Sommerfest in der Johanneskita Halsbek	S. 13

## Menschen - Leben - Zeiten

Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo stehe ich? Wo gehe ich hin? In meiner Kindheit war das Leben wie ein großes Labyrinth. Der Wald, der Bahndamm, die Straße, die Johannisbeersträucher – das Leben dort übte eine große Anziehungskraft aus. Ein wenig Furcht vor Gefahren war ein Begleiter durch verschlungene und unbekannte Wege. Entdecken, etwas wagen und wieder aus dem Dickicht herausfinden – so verbrachten wir unzählige Stunden in der Umgebung unweit des Elternhauses, um alles zu durchdringen und zu erforschen, sich zu verstecken und zu finden.

Heute, fast 40 Jahre später, wirkt es auf mich nicht viel anders. Statt Bäumen, Sandwegen oder Efeuranken nun Beruf, Papier, E-Mails, Steuererklärung, Termine – in der Mitte des Lebens. Und doch den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen können? Wo bin ich? Wo war ich? Wo will ich noch hin? Mitten im Leben – und doch daneben?

Jedes Lebensalter hat seine eigenen Herausforderungen. In jungen Jahren: Ziele vor Augen, Perspektiven? Im hohen Alter: Rückblicke, Zufriedenheit, Ungelebtes, Nachholenwollen? Jeder Mensch würde gern einmal über sein eigenes Leben sa-

gen wollen: „Es war gefüllt“. Sinnvoll, sinnreich und sinnlich. Dazu brauchen wir Nähe und Zuwendung.

"Wenn Gott segnet, umarmt er die Welt", heißt es. Wer würde nicht gerne in den Arm genommen? Egal in welchem Lebensalter: Wir brauchen das Gefühl von Geborgenheit und Frieden. Wir wollen ja behütet sein. Wir wollen mit leuchtenden Gesichtern das Leben leben und etwas von diesem Licht in uns spüren. Sich angenommen und bejaht fühlen. Von Gott angestrahlt sein. Wissen, dass er mich sieht und sich mir zuwendet.

Segen ist eine Gewissheit in den Augenblicken, in denen neue Räume betreten werden müssen, neue Lebenszeiten begonnen werden. Darum feiern wir Gottesdienste zum Beginn des Lebens bei der Taufe, beim Eintritt in die Schule, zur Konfirmation, zur Schulentlassung, zum Beginn der Ehe, zu manchem Jubiläum und am Ende zur Beerdigung. Wir brauchen immer wieder Schutz, Licht und Vergewisserung, Gottes Angesicht in unserer Nähe - wie ein Kind, das auf einer dünnen Stange balanciert und allein deshalb die andere Seite erreicht, weil es die Hand des Vaters in ständiger Nähe und

Bereitschaft weiß. "Wenn ich falle, er ist ja da und fängt mich auf." Zu was sind wir Menschen nicht in der Lage, wenn wir die Angst ablegen und uns beschützt wissen! Segen drängt die Angst zurück und gibt uns Mut. Du schaffst es! Ich bin da!

Segen. Er ist wie ein warmer Sonnenstrahl an einem viel zu kalten Tag, er ist wie ein warmer Regen an einem viel zu heißen Tag.

Jesus hat gesagt: „Ich bin gekommen, damit alle ein Leben in Erfüllung haben.“ Jesus hat gefeiert, sich um die seelische und körperliche Gesundheit anderer gekümmert, sich Zeit genommen für vertrauliche Gespräche und leidenschaftliche Diskussionen, ermutigt, ungewöhnliche Dinge zu tun. Es sind Dinge, die insgeheim unsere Sehnsüchte nach einem erfüllten Leben ansprechen. Der Segen Gottes möge uns so stärken, dass wir zu jeder Lebenszeit unsere Sehnsüchte nicht vergessen und sie versuchen, in unserem Leben zu verwirklichen. Eine gesegnete Sommerzeit wünscht

*Ihr Holger de Buhr*

## 10 Jahre Westersteder Ökumene feiern!

Am Sonntag, den 24. September feiern die fünf christlichen Konfessionen die vertragliche Gründung der Ökumene vor Ort vor 10 Jahren. Dieser Festgottesdienst in der St.-Petri-Kirche wird wieder gemeinsam mit einem Ökumenischen Chor, Lektorinnen und Geistlichen der Christen-Gemeinden in Westerstede gestaltet. Parallel feiern wir den Kindergottesdienst.

Die Predigt hält die Ökumene-Beauftragte der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Pfarrerin Brigitte Gläser.



Im Rahmen dieses Jubiläums der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) feiern wir am Freitag, 22. September um 20 Uhr die ökumenische Taizé-Andacht in der St.-Petri-Kirche. Außerdem findet am Vorabend des Jubiläumssonntags, am Samstag, den 23. September um 19 Uhr eine Autorenlesung mit Lorenz S. Beckhardt im Evangelischen Haus statt. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf Seite 7.

*Michael Kühn*

**Behrends Grabmale**

**Hilmers**



## EVANGELISCH SEIN! Folge 12

Im 500. Jubiläumsjahr der Reformation kommen hier evangelische Christinnen und Christen mit ihren persönlichen Erfahrungen zum Evangelisch-Sein zu Wort.

In dieser Ausgabe: **Sibylle Lück, Palliative-Care-Beauftragte im Ev. Altenzentrum**, im Gespräch mit Michael Kühn

### **GEMEINDBRIEF: Du kannst auf eine lange persönliche Geschichte in der Ev. Kirche der DDR schauen ...**

**Sibylle Lück:** Ich bin aufgewachsen in der DDR, in einem Dorf in der Nähe von Quedlinburg, jetzt Sachsen-Anhalt. Dort habe ich Abitur gemacht und als Krankenschwester gearbeitet.

Wenn ich in diese Zeit zurückblicke, erinnere ich mich an ein staatliches System, das darauf ausgerichtet war, sozialistische Persönlichkeiten zu erziehen. Unsere Familie war kein Mitglied der SED, was in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklung, Bildungsweg und Meinungsbildern oft fragwürdig war. Die ev. Kirche und deren Aktivitäten waren nicht erwünscht. Doch als Jugendliche waren wir immer neugierig und mutig. Heimlich sind wir zur Kirche gegangen, um zu sehen, zu entdecken, was da so geheimnisvoll gehalten wurde. Sogenannte "Gottesdienste" fanden nachmittags statt, manchmal vormittags, wenn wir in der Schule waren. Religionsunterricht gab es offiziell nicht. Öffentlichkeitsarbeit fand man am Ausgang der Kirche und im Gemeindehaus. Dass ein Gott nicht unbedingt eine Gestalt braucht, habe ich erst viel später begriffen, in der Arbeit mit schwer erkrankten Menschen und in der eigenen Auseinandersetzung mit einer schweren Erkrankung. Ich habe auch erst später, lange nach der Grenzeröffnung, verstanden, was Glaube und Hoffnung wirklich bedeuten. Eigentlich hatten wir uns in der DDR auch sehr nach Sicherheit, Halt, aber auch nach Freiheit gesehnt - auch ganz lutherisch - nach Freiheit zu einem eigenen Glauben. Warum z.B. gab es eine kirchliche Pflegeeinrichtung im Harz, welche wir lange nicht betreten durften, weil es ein kirchlicher Träger war? Dort wurden schwerstbehinderte Menschen gepflegt. Und den Zutritt hatte nicht die Kirche verwehrt, sondern der Staat ...

### **GEMEINDEBRIEF: Für einen evangelischen Christen sind der Glaube und die Bibel das Herz unseres geistlichen Lebens...**

**Sibylle Lück:** Jeder Mensch braucht im Leben einen Glauben, Rituale und Sicherheiten, um Krisen zu meistern, Verluste zu bewältigen und einen Sinn im Leben zu finden. Das Herz unseres geistlichen Lebens kann viele Gesichter haben. Ich möchte gern von meinem Schwiegervater erzählen, der vor sieben Jahren nach einer schweren Erkrankung verstorben ist. Wir haben ihn begleitet - als Familie, und sind dabei nochmal anders zusammengewachsen. Er hat vier Enkelkinder. Ich habe damals vier Bücher gekauft mit dem Titel „Opas Engel“ und bat Schwiegervater, in jedes Buch eine Widmung zu schreiben. Bis heute haben diese Bücher einen emotionalen Erinnerungswert, es ist Opas Handschrift, die geblieben ist - etwas Sichtbares und Greifbares für etwas Unbegreifbares!

In der Bibel kann ich in schweren Zeiten und besonders beim Tod eines lieben Menschen einen Glauben und eine Hoffnung finden für das Leben danach ...

### **GEMEINDEBRIEF: Was bedeutet für Dich jetzt die Kirche ...**

**Sibylle Lück:** Kirche ist für mich ein Ort der Begegnung von unterschiedlichen Menschen in ihrer Vielschichtigkeit und mit ihren verschiedenen Glaubensrichtungen. Mit einer Musik, die zum Nachdenken und Besinnen einlädt - sowie zum Mit-Machen auffordert. Gesprochene Worte - die Menschen zum Mit-Sprechen auffordern und auch die Freiheit lassen, zu schweigen.

Ich nehme mir die Freiheit, in die Kirche zu gehen! Ob ich sie nur anschau, beeindruckt von der Architektur bin, mich einfangen lasse von ihrer mystischen Faszination oder ob ich einen Gottesdienst besuche, um Gottes Wort zu hören. Oder wenn ich einsam bin und in der Kirche für einen Moment ein Zugehörigkeitsgefühl empfinde, das für mich überlebenswichtig ist. Es ist meine freie Entscheidung.

Klaus Douglass und Fabian Vogt schreiben in ihrem beeindruckenden Buch „Expedition zur Freiheit – in 40 Tagen durch die Reformation“ (2016, S. 81): „Es war eine der größten Entdeckungen Martin

Luthers, den Glauben wieder als Vertrauensbeziehung erfasst zu haben.“ Um ein Verständnis für den eigenen Glauben zu entwickeln, lohnt es sich, mit anderen über dieses Zitat zu philosophieren.

### **GEMEINDEBRIEF: Was erwartest du von der Ev.-luth. Kirche in ihrer politischen Ausrichtung?**

**Sibylle Lück:** Ich erwarte von der Kirche ein verantwortungsvolles Auftreten bezüglich der Situation in unseren Pflegeeinrichtungen. Kirche muss verstärkt überzeugend und aussagekräftig agieren. Dabei sollte der Glaube an die Würde und Einzigartigkeit eines Menschen weiter im Vordergrund stehen. Wenn jemand fragt: Für wen setzt sich die Kirche ein? heißt das auch: für wen setzen wir uns ein? Welche Inhalte vertreten wir? Und: Wo kann Kirche verstärkt mit-verhandeln, wenn es um eine bessere Bezahlung von Altenpflegekräften geht oder um einen höheren Personalschlüssel? Für mich bedeutet das: Einsatz für mehr Gerechtigkeit!

### **GEMEINDEBRIEF: In Deiner Tätigkeit im Ev. Altenzentrum begegnen dir Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Du machst immer wieder Grenzerfahrungen ...**

**Sibylle Lück:** Da stecken drei große Worte drin: Begegnungen – Hilfe – Grenzerfahrungen. Meine Arbeit im Evangelischen Altenzentrum gestaltet sich in Begegnungen mit alternden Menschen und ihren Angehörigen, das ist ein Geben und Nehmen und wirft ethische Fragen auf. Ist das alles immer so richtig, wie wir miteinander umgehen? Ist genug Zeit für die wirklichen Wünsche unserer Bewohner? Warum lässt sich Schweigen so schlecht aushalten? Wie gelingt eine empathische Kommunikation im Alltag? Das sind große Herausforderungen, die diskutiert werden müssen. Grenzerfahrungen erlebe ich beim Umgang mit den Persönlichkeitsveränderungen unserer älteren Menschen, welche auch mich emotional sehr bewegen.

Zuletzt sollte gesagt sein, mit einer Portion Gelassenheit, einer Prise Humor, einem liebevollen Lebens-Konzept und dem Glauben daran, dass wir alle alt werden, lassen sich „Berge versetzen“.

### **GEMEINDEBRIEF: Herzlichen Dank!**

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

---

**Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borhardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
Pastor Michael Kühn 2678  
Kantorin Daniela Müller 5205848  
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884  
830888  
Fax 830899  
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-  
oldenburg.de

Küsterinnen:  
Insa Gerdes (Kirche) 04409-8126  
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420  
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800  
www.altenzentrum-wst.de  
Evangelisches Haus 72798

## Forum Spiritualität

- **Meditationskreis**  
Leitung: Pastor Michael Kühn
- **Nachtgebet (Komplet)**  
am 2. und 4. Sonntag im Monat  
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**  
am 3. Freitag im Monat  
20 Uhr, St.-Petri-Kirche  
18. August, 22. (!) September
- **Offenes Singen**  
im Anschluss an das Taizé-Gebet  
Leitung: Meike Bruns

## Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

## Evangelisches Haus

### Chöre

- **Kirchenchor**  
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**  
donnerstags 20 Uhr
- **Kinderchor**  
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**  
donnerstags 18.30 Uhr

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben,  
da.annemarie@web.de

### Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

### Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr  
Gruppe II mittwochs 10 Uhr  
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Lektorenkreis

Donnerstag, 10. August, 20 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900  
und P. Michael Kühn

### Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr  
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

### Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,  
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

### Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

### Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr  
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn  
In Moorburg:  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

## Alte Pastorei, Pastoren padd

### Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr  
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

### Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der  
Ev. Erwachsenenbildung,  
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

 **KIRCHEMITMIR.DE**  
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

## Lust, Verantwortung zu übernehmen?

"KIRCHE MIT MIR" lautet das Motto der Gemeindegemeinderatswahl am 11. März 2018. Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Mitdenken und Entscheiden, mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie Kirche und Gesellschaft vor Ort.

Es ist ein besonderes Kennzeichen der evangelischen Kirche, dass die Leitung der Gemeinde im Gemeindegemeinderat gemeinsam von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wahrgenommen wird. Der Gemeindegemeinderat ist Impulsgeber und trifft Entscheidungen für die Gemeindegemeindearbeit.

Insbesondere die ehrenamtlichen Mitglieder sind durch Wahl oder Berufung mit einem großen Zutrauen der Gemeinde ausgestattet. Ein Vertrauensamt also, das Raum für neue Möglichkeiten, für Ungewöhnliches, für Begeisterung schaffen kann. Aufgaben in der Gemeindegemeindeleitung gemeinsam anzugehen und zu bewältigen, macht – bei aller Arbeit – auch viel Spaß.

Weitere Infos in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes, bei den Pastoren und Kirchenältesten und unter <http://www.kirche-mit-mir.de/Ihre-Kirche/Oldenburg/Gemeindegemeinderat>

Pistor

Peter Apotheke

# VERANSTALTUNGEN - KIRCHENMUSIK

## Kinderkirchentag: Auf Luthers Spuren

Herzlich willkommen zum Kinderkirchentag am 12. August rund um die St.-Petri-Kirche! Eingeladen sind alle Kinder bis 11 Jahre. Beginn ist um 14 Uhr, zum Abschluss um 17 Uhr laden wir zum Familiengottesdienst ein.

Die Mitarbeitenden der Kindertagesstätten, der Kindergottesdienste und viele zusätzliche Unterstützer möchten mit hineinnehmen in die Zeit Martin Luthers und haben sich viele kreative "Begegnungspunkte" überlegt. Eine bunte Zeltstadt lädt zum Stöbern und Ausprobieren ein, lasst euch überraschen! Ein Café öffnet natürlich auch seine Türen, und eine frische Bratwurst, die "Luwawu", schmeckt

bestimmt lecker. Neugierig geworden? Einfach vorbeischaun...

P.S. Bei Regenwetter sind wir im Evangelischen Haus.

*Sabine Karwath*



## Ausflug "Frühstück un Dit un Dat"

Der Ausflug des Frühstückskreises "Frühstück un Dit un Dat" sowie der Sommergottesdienste geht in diesem Jahr am 27. September nach Cuxhaven, der Stadt an der Elbmündung in die Nordsee. Bei einer Stadtrundfahrt kommt maritimes Flair auf. Große Containerschiffe kommen hier an der meistbefahrenen Schifffahrtsstraße der Welt direkt an Cuxhaven vorbei.

Gegen 18 Uhr ist die Rückkehr in Westerstede geplant. Der Ausflug ist auch für Teilnehmer, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, geeignet. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen unter Tel. 72161 bei Heike Coners.

*Heike Coners*

## Ausflug von Kark un Lue Westerloy

Nicht im Juni, wie zu Beginn des Jahres angekündigt, sondern am 6. September wird der diesjährige Ausflug von ‚Kark un Lue‘ aus Westerloy stattfinden. Die Schließung des Wesertunnels in den Sommermonaten hatte durch unsere Planungen einen Strich gezogen, denn unser Ausflug soll Richtung Cuxhaven führen. Start ist um 10 Uhr am Mühlenhof, gegen 18.30 Uhr wollen wir wieder zurück sein. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bei Ursel Stubben unter Tel. 2639 an.

*Sabine Karwath*

## Jubiläumskonfirmation am 3. September

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs wurde bereits zur Diamantenen Konfirmation (nach 60 Jahren) am 3. September eingeladen. Auch alle, die vor 65, 70 und 75 Jahren konfirmiert wurden, lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde herzlich zum Fest der Jubiläumskonfirmation ein!

Wer nicht in Westerstede konfirmiert



26. August, 18 Uhr

### Musik zum Sonntag

#### "Die Welt der Konzertgitarre"

Wolfgang Mayer (Gitarre)

Eine überraschungsreiche Reise durch vier Jahrhunderte und mehrere Kontinente, gewürzt mit einer Portion Spanien und Südamerika

Eintritt frei

30. September, 18 Uhr

### Musik zum Sonntag

#### "Durch die Zeiten III"

Daniela Müller, Orgel

In ihrem dritten Westersteder Orgelkonzert spielt Daniela Müller u.a. Werke von Bach, Franck, Boellmann und Stanzl. Im Anschluss an das Konzert kann ein Blick in das Innere der Orgel geworfen werden

Eintritt frei



BFW

Elektro Frers

## Autorenlesung: Der Jude mit dem Hakenkreuz

Lorenz S. Beckhardt liest am Samstag, 23. September, um 19 Uhr im Ev. Haus, Kirchenstraße 5, aus seinem Buch **"Der Jude mit dem Hakenkreuz"**. Eintritt 5,00 €

Lorenz Beckhardt, in einem katholischen Internat erzogen, erfährt erst als Erwachsener, dass er Jude ist und viele Verwandte Opfer des Holocaust wurden. Akribisch geht er der Geschichte seiner Familie nach, vom Großvater Fritz Beckhardt, dem glühenden Patrioten und Weltkriegspiloten, bis zur Generation, die nach 1945 einen Neuanfang im Land der Täter wagt. Erschütternd beschreibt Beckhardt die Wiedergutmachungsbürokratie in der frühen Bundesrepublik und die alltägliche Demütigung durch Nachbarn.

"Man erlebt und begreift ein Stück deutsche Geschichte (...)"

*Frankfurter Rundschau*

"Eine jüdische Familiengeschichte, facettenreich ausgeleuchtet. Mit Witz und Selbstironie. Bloß kein ausgestreckter Zeigefinger. Ein kluger Mann treibt Heimatkunde."

*Tilman Jens, Hessischer Rundfunk*



*Lorenz S. Beckhardt, geb. 1961, Diplom-Chemiker und Journalist. Autor, Redakteur und Reporter für die ARD, den WDR und 3sat, recherchierte für den WDR-Dokumentar-film „Der Jude mit dem Hakenkreuz“ (WDR 2007) über seinen Großvater.*

*Im Oktober 2014 erschien die Geschichte seiner Familie unter dem Titel „Der Jude mit dem Hakenkreuz. Meine deutsche Familie“ im Aufbau-Verlag.*



## Krabbelgottesdienst "Jakobs Traum"

Was für ein Bild: Eltern und Kinder dicht aneinander gekuschelt, liegend in einem Kreis in der Mitte des Saals des Ev. Hauses! Diese Aktion gehörte zum Ablauf des Krabbelgottesdienstes zu Beginn der Sommerferien, der unter dem Motto "Jakobs Traum" gefeiert wurde. Und wie Jakob, der im Traum eine Leiter sieht, auf der Engel auf und nieder steigen, versuchten wir uns in diese biblische Geschichte gemeinsam hineinzusehen und zu -fühlen. Und unsere Leiter und Engel, die mussten natürlich auch gestaltet werden.

Ein gemeinsames Grillen mit Eltern und Kindern rundete den Vormittag ab.

Den nächsten Krabbelgottesdienst werden wir am 9. September miteinander feiern, dann wieder in der St.-Petri-Kirche um 10 Uhr. Herzlich willkommen!

*Sabine Karwath*

## Kindernachmittag zum Ferienbeginn

Gleich zu Beginn der Sommerferien hieß es während der großen Regenphase für 35 Kinder und die Kindergottesdienstmitarbeiter einfach nur: „Na, dann feiern wir eben unser Sommerfest im Evangelischen Haus“! Neben zahlreichen kreativen Angeboten vom Batiken bis zum Filzen durfte natürlich auch das Stockbrot backen nicht fehlen (gut, dass es regenfeste Fahrradunterstände gibt).

Das kalte Buffet in der Pause bot wirklich für jeden etwas, so dass es zur Vesperzeit mit einem Schlag mucksmäuschenstill im Haus wurde. Schließlich kostet basteln, singen und toben viel Kraft!

Ein gelungenes Miteinander zu Ferienbeginn, das nicht nur den Kindern ein Lächeln auf das Gesicht zauberte, sondern auch den Eltern: Mancher nutzte die ‚kinderfreie‘ Zeit gern zum Packen für den anstehenden Familienurlaub. Keep smiling, bis zum nächsten Mal ...

*Sabine Karwath*

## Tauferinnerungsgottesdienst

Ist Ihr Kind vor fünf oder sechs Jahren getauft worden? Hier in der St.-Petri-Kirche oder an einem anderen Ort? Dann sind Sie und Ihr Kind herzlich eingeladen zum Tauferinnerungsgottesdienst, den wir am Sonntag, 17. September, um 10 Uhr in der St.-Petri-Kirche miteinander feiern wollen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Erinnerung an die Taufe der Kinder; sie werden noch einmal gesegnet und erhalten ein kleines Geschenk. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung, wenn Sie teilnehmen möchten.

Anmeldungen können unter Tel. 830884 oder 2026 weitergegeben werden.

Vielen Dank!

*Sabine Karwath*

Aktuelle Informationen aus unserer Kirchengemeinde als RSS-Feed!

Abonnieren über [www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)



## Kindergottesdienst-freizeit in Ahlhorn

Seit 22 Jahren heißt es einmal im Jahr für die ‚Großen‘ im Kindergottesdienst: "Wir fahren nach Ahlhorn."

In diesem Jahr fahren wir von Freitag, den 18. bis Sonntag, den 20. August ins Blockhaus Ahlhorn.

Gemeinsam mit anderen Kindern und zwei Mitarbeitern in einer Hütte schlafen, durch den Wald stromern, Boot fahren, kreative Dinge erstellen, singen und hören, Fußball und Volleyball spielen und einfach miteinander Spaß haben, das macht Ahlhorn aus.

Einige wenige Plätze sind in diesem Jahr noch frei; die Freizeit richtet sich an Kinder von 6-11 Jahren. Neugierig geworden? Anmeldungen bei Pn. Karwath, Tel. 2026.

*Sabine Karwath*

## Programmheft 2017/2018 erschienen



Bücher, Stifte und ein frischer Apfel zieren das Titelblatt des Programmheftes 2017/2018 des Evangelischen Bildungswerkes Ammerland. Die drei Symbole treffen den Inhalt des Heftes genau: Es geht bei den rund 500 Kursen und Veranstaltungen um Wissen, um Kreativität, um knackige Frische.

Kreispfarrer Lars Dede, Vorsitzender des Kuratoriums des Bildungswerkes, schreibt im Vorwort des Programmheftes: „Unsere evangelische Erwachsenenbildung orientiert sich an christlichen Werten, die das menschliche Miteinander fördern. Sie greift gesellschaftliche Herausforderungen auf und ermöglicht den Austausch über wichtige Fragen.“ Fortbildungen für Ehrenamtliche, die für menschliches Miteinander stehen, bilden

deshalb auch einen der Schwerpunkte des neuen Programms.

EDV-Kurse für die ältere Generation, Angebote für junge Eltern, männer- und frauenspezifische Veranstaltungen, Reflexion von Religion, Glaube und Kirche in der Gesellschaft, all das wird in fast allen Gemeinden des Kirchenkreises Ammerland angeboten.

Das Programmheft ist im Internet unter [www.EEB-Ammerland.de](http://www.EEB-Ammerland.de) zu finden und liegt als gedrucktes Heft ab Mitte Juli in allen Kirchengemeinden aus.



EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

## Fortbildung Seniorenarbeit

Für Menschen, die in der Seniorenarbeit engagiert sind oder sich engagieren möchten, bietet die Evangelische Erwachsenenbildung Oldenburg eine Fortbildung an, die am 18. August beginnt. Über eine Kursdauer von drei Monaten lernen die TeilnehmerInnen die besondere Situation älterer Menschen und die spezifischen Probleme des Alters kennen und verstehen. Im Sinne einer gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit werden sie qualifiziert, ältere Menschen in Seniorenheimen, zu Hause oder in Altenkreisen kompetent zu begleiten. Zusätzlich haben sie Gelegenheit, ihre eigene Motivation zum ehrenamtlichen Engagement und deren Bedeutung für ihren persönlichen Lebensbereich zu überprüfen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 162 €. Diese Gebühr kann den TeilnehmerInnen unter bestimmten Voraussetzungen nach § 4 des Kirchengesetzes über den Dienst, die Begleitung und die Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg von der Kirchengemeinde, in der die oder der TeilnehmerIn engagiert ist, erstattet werden.

Anmeldungen richten Interessierte bitte unmittelbar an die EEB in Oldenburg: [www.eeb-niedersachsen.de/](http://www.eeb-niedersachsen.de/) Veranstaltung/181170029

## Pflegeausbildung führt sofort in Arbeit

Dreizehn künftige Pflegeservice-AssistentInnen haben ihre Ausbildung im Westersteder Spieker am Pastoren padd abgeschlossen. Bereits im Laufe der Ausbildung haben die meisten TeilnehmerInnen des elf Monate dauernden Kurses einen festen Arbeitsplatz im Krankenhaus, Altenheim oder ambulanten Pflegedienst gefunden oder ihr bestehendes Arbeitsverhältnis gefestigt. Das Evangelische Bildungswerk Ammerland bietet diese Ausbildungen in jedem Jahr neu an, der nächste bereits ausgebuchte Kurs beginnt am 5. September 2017 in Westerstede. Jobcenter und Arbeitsamt fördern die anerkannte Ausbildung bei Arbeitssuchenden.



Über Zertifikate freuen sich Lisa Behrens (Wiefelstede), Ina Belgardt (Westerstede), Hannelore Collmann (Uplengen), Maren Ebken (Rastede), Swen Klemund (Bad Zwischenahn), Toumani Koite (Westerstede), Rosemarie Kothe (Edewecht), Elke Kreuter (Bad Zwischenahn), Lisa Meisner-Tiemann (Oldenburg), Alexandra Ritter (Friedrichsfehn), Sigrid Schmidt (Westerstede), Beatrice Schönhoff (Remels) und Ivonne Welebny (Westerstede). Die Abschlussprüfung abgenommen haben Heike Ebel, Anette Mrutzek und Rosmarie Nashashibi, links im Bild.

## Die Welt ist eine schmale Brücke

### Kirchentagsnachlese

Es ist ganz unmöglich, in einem einigermaßen übersichtlichen Text die vielen Eindrücke wiederzugeben, die ich vom Kirchentag aus Berlin mitgebracht habe. Ich will von einem Abendgebet (trialogisch) und einem Konzert (interkulturell) am Himmelfahrtstag erzählen. Veranstaltet wurde beides von Trimum, Musikern eines Projektes aus Stuttgart, das sich seit mehr als fünf Jahren der Erforschung folgender Frage widmet: Können Juden, Christen und Muslime ihre religiöse Musik miteinander teilen? Um es vorweg zu nehmen: Ja, sie können. Einfach ist es nicht. Es erfordert eine große Ernsthaftigkeit und viele offene, mutige Herzen.

Das trialogische Abendgebet war gestaltet als ein Wechselgesang über die Zuversicht der Gläubigen, dass sie sich nicht zu ängstigen brauchen und nicht in die Irre gehen werden. Die (vorwiegend christliche) Gemeinde sang den Taizé-Gesang „Nada te turbe“: Nichts erschrecke dich, nichts ängstige dich; denen, die sich zu Gott halten, wird nichts fehlen, Gott allein genügt! Solo Dios, basta! Ein jüdischer Kantor sang Psalm 23 - Der Herr ist mein Hirte - in hebräischer Sprache und eine muslimische Theologin rezitierte die erste Sure - Bitte um Führung auf dem rechten Weg - und weitere Verse aus dem Koran in arabischer Sprache. Wir hörten einander zu und brauchten für alle Texte eine Übersetzung. Die Melodien dagegen überwandten mit ihrer Schönheit die Grenze der Fremdheit ganz mühelos. Es ist bezeichnend, dass ich mich an die gesprochenen Texte der Andacht schon nach wenigen Minuten nicht mehr erinnern konnte. Wohl aber daran, dass das Gebet Jesu, von einer irakischen Sängerin aramäisch gesungen, direkt ins Herz traf. Die Zärtlichkeit des ersten Wortes, ein langgezogenes „Abun...“ ist mit „Vater unser“ so ganz und gar ungenügend erfasst.

Gemeinsam gesungen wurde schließlich ein schwungvolles Lied auf einen chassidischen Text, der übersetzt lautet: Die ganze Welt ist eine schmale Brücke; das Wichtigste ist, sich nicht zu fürchten. Kol ha'olam kulo...

Unter diesem Motto stand dann auch das folgende Konzert, das Zeugnis gab von den Unternehmungen, die mit Trimum verbunden sind. Ein kleines Streichor-



chester der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, hochkarätige Instrumentalisten mit orientalischen Saiten-, Schlag- und Blasinstrumenten, Gitarre, Harmonium, Klavier und Sängerinnen und Sänger gestalteten unter der Leitung diverser Dirigenten Werke ganz unterschiedlicher Klangfarbe und Herkunft. Ein Chor aus acht sehr jungen afghanischen Männern unter der Leitung von Monir Naachiz sang ein Lied, das das Musikverbot der Taliban zum Thema hatte. Es lautete sinngemäß etwa: „Die Menschen sind Instrumente in der Hand Allahs, des großen Flötenspielers, und wer Musik verbietet, handelt wider Gott. Ich will mir die Brust aufreißen, um meinen Schmerz darüber auszudrücken, dass ich nicht musizieren darf, denn Musik kommt aus der Hand Allahs.“ Der Schmerz war zu hören und in den Gesichtern zu sehen. Stell dir vor, du lebst an einem Ort, wo Musik verboten ist. Hören, Singen, Spielen ist mit Strafe bedroht. Würdest du dort bleiben? Man-

ches Stück behandelte Erinnerungen an Friedenszeiten, Heimatverlust, Fremdheit. Saad Thamir hat eine Kantate komponiert, in der ein aramäisches, ein irakisches und das Paul-Gerhardt-Lied „Befehl du deine Wege“ auf intensive Weise miteinander in Beziehung gebracht werden. Zunächst sangen zwei Sängerinnen und der Komponist jeweils eine Strophe ihres Liedes nacheinander, begleitet von vielen verschiedenen In-

strumenten, nach und nach flossen die drei sehr verschiedenen Stücke über weitere Strophen ineinander und das Klang erstaunlicherweise ganz wunderbar. Was mich dabei am Ende mitnahm, war der Gedanke, wie denn ein Mensch auf der Flucht hören mag: „Befehl du deine Wege und was dein Herz kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,

der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Warum singen wir in Westerde dieses Lied vorwiegend bei Beerdigungen?

Zum Abschluss versammelten sich sämtliche Mitwirkende zu einer vieltimmigen Version von Leonard Cohens „Hallelujah“. Da heißt es am Ende „... und wenn auch alles schiefgegangen ist, werde ich vor dem Herrn des Gesanges stehen, mit nichts auf der Zunge als Hallelujah...“ Dass es in diesem Fall keineswegs schiefgegangen war, spiegelte sich in den Gesichtern der Musiker und in der Begeisterung des Publikums.

Wer mehr über interreligiöse Sakralmusik erfahren will, kann unter [www.trimum.de](http://www.trimum.de) vieles finden, samt Hörbeispielen und Angaben über die beteiligten Künstler. Im September 2017 wird ein interreligiöses Liederbuch bei Breitkopf & Härtel erscheinen.

*Silke Boehmann*

# PAULUSKIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343

Kirche-Ocholt@web.de

Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

## Martin-Luther-Haus

### *Spielenachmittag für Senioren*

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

14.15 - 16.15 Uhr

Leitung: Nicoline Haaben

### *Seniorenkreis*

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Margarete Wempen

Tel. 04409-210

### *Ältere Generation*

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 14 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

### *Handarbeitskreis*

montags 14 - 16 Uhr

von Oktober bis Ostern

Leitung: Thea Hubrich

### *Flötenkreis*

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)

Leitung: Jürgen Zaehle

### *Frauenzimmer*

eine Gruppe nur für Frauen

dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)

Leitung: Lore Bümmerstede

### *Ocholter Bücherkiste*

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 - 17 Uhr und jeden

1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Leitung: Susanne Rowold

### *Eltern-Kind-Gruppen*

dienstags 9.30 Uhr

### *Photoklub Pauluskirche (PKPK)*

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr

Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich

Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

### *Frühstückstreff*

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr

Leitung: Lore Bümmerstede

### *Montagsrunde*

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Lore Bümmerstede

**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

## Motorradtour zum Reformationsjubiläum

In den fünfhundert Jahren seit der Veröffentlichung der Thesen Martin Luthers hat sich viel geändert. Die Kirchen trennten sich, Bekenntnisse wurden neu formuliert, die Aufklärung veränderte den Blickwinkel auf das Heil, und als späte Folge der Industrialisierung fahren Menschen auf gut ausgebauten und befestigten Straßen mit zweirädrigen, laut knatternden Maschinen durch die Wälder. Wege, für die der gelehrte Mönch seinerzeit Tage und Wochen benötigte, lassen sich heute innerhalb weniger Stunden zu-

rücklegen, und im Schnelldurchlauf haben wir Wittenberg in den Vorbereitungen zum Kirchentag besucht und wichtige Lebensstationen des Reformators mit zwölf Motorrädern und Begleitfahrzeugen "erfahren".

*Parvis Falaturi*

*Am Portal der Schlosskirche zu Wittenberg. An diese Tür soll Luther der Legende nach seine Thesen angeschlagen haben. Heute sind Luthers Thesen in eine Metalltür eingewirkt.*



## Sommerfest in der Kita Halsbek

Im Frühjahr bekam die Johannes-Kita Post, in der dazu eingeladen wurde, bei einem Gewinnspiel der "NWZ-Muddis" mitzumachen. Zu gewinnen gab es ein frisches Frühstück für die Vorschulkinder und als Hauptgewinn ein großes Sommerfest für die ganze Einrichtung. Wir haben uns beworben und hatten riesiges Glück, denn wir haben beides gewonnen.

Am 24. Mai waren die Muddis bei uns und haben mit den Vorschulkindern ein tolles Frühstück gezaubert. Die Ernährungspyramide wurde besprochen, und es gab Tipps, was man als gesundes Frühstück in die Kindergartentasche packen sollte. Dazu gab es frisches Brot vom Oldenbäcker Bruno, Obst und Gemüse von einem Bio-Hof, Käse und Butter von der Molkerei Ammerland, und für alle Kinder eine Trinkflasche vom Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband sowie eine Kühltasche und eine Brotdose von der Molkerei Ammerland.

Am 16. Juni haben wir dann unser großes Sommerfest gefeiert. Vorweg wurden unsere Vorschulkinder in einem Gottesdienst mit Pastor de Buhr in der Kirche

verabschiedet. Mit dabei waren ein alter Koffer, der von der „alten“, jetzt zu Ende gehenden Kindergartenzeit erzählt hat, aber auch ein nagelneuer Koffer, der auf die "neue" bevorstehende Zeit neugierig



machte. Zum Beispiel auf den Urlaub, auf die Schule und so weiter. Dieser Gottesdienst war sehr schön und auch für uns ein wichtiges Element, um die Kinder mit einem Segen in die Schule zu entlassen. Anschließend ging es hinüber in die Kita, wo die Sponsoren des Festes bereits die Spielstationen vorbereitet hatten.

Das Fest begann mit einem Konzert für die Kinder mit „Malte und seiner Rasselbande“. Die Kinder und auch die Großen, die immer mal um die Ecke geschaut haben, waren begeistert. Die NWZ hatte einen Tisch mitgebracht, an dem Postkarten gestaltet werden konnten; außerdem wuselten "Flux und Fluse", die beiden Maskottchen der Nordwest-Zeitung (Foto), den ganzen Nachmittag über den Spielplatz. Bruno, der Oldenbäcker, hatte seinen Holzbackofen dabei, und jedes Kind durfte sich ein eigenes Brötchen backen. Die Molkerei Ammerland organisierte einen Hüpfwettbewerb mit Gummikühen und der OOWV sorgte für Wasserspiele. Das war besonders beeindruckend, denn der OOWV hatte die Spielefeuerwehr aus Oldenburg eingeladen, die ein bombastisches Programm mit einer riesigen Wasserbaustelle für die Kinder mitbrachte.

Alles in allem können wir nur sagen, DAS WAR KLASSE!

Vielen Dank für einen unvergesslichen Abschluss eines wunderbaren Kindergartenjahres!

*Kirsten Adomeit*

### **Anonyme Alkoholiker**

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683 oder 015158160363 (AA und AlAnon) für Betroffene und Angehörige mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

### **Blaues Kreuz**

Ansprechpartner: Helmuth Philipp, 04488-764870

"Befreit leben lernen", Hilfe bei Suchterkrankungen

Gruppentreffen montags 19.30 Uhr im Ev. Haus, Kirchenstraße 5  
Gäste sind willkommen.

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland**  
04488-565900

**Bechterewler-Gruppe  
Bewegung, Beratung, Betreuung**  
04488-71530

**Gesprächskreis Pflegende Angehörige**  
Leitung: Lisa Erdmann und Pastor M. Kühn  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
19.30 Uhr in der Diakonie-Sozialstation

### **Parkinson-Betroffene und Angehörige**

04488-525455  
jeden 3. Montag im Monat,  
16 Uhr im Ev. Haus

### **Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e.V.**

Hilfe bei der Begleitung Sterbender  
04488-5207333  
hospizdienst.ammerland@ewetel.net

**Kinderschutzbund Ammerland e.V.**  
04488-523400, Fax: 04488-5204558  
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

### **Krebsbetroffene und Angehörige**

Annelie Nawrath, 04409-909087  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

### **MS-Kontaktgruppe Ammerland**

Heliane Safferling, 04488-77093  
jeden 3. Samstag im Monat,  
15 Uhr im Ev. Haus

### **Verwaiste Eltern**

für Eltern, die ein Kind verloren haben  
Christiane Hexmann, 04403-63331  
Hospizdienst Ammerland, 04488-5207333

### **Gesprächskreis „Demenz“**

Irmgard Froböse, 04488-78585  
Anke Cordes, 04489-6357  
Karin Hinrichs, 04488-71103  
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### **Leben mit erkranktem Herzen**

Jutta Grummer, 0441-681255  
Selbsthilfegruppe  
jeden letzten Montag im Monat,  
15.30 Uhr im Gesundheitsamt

### **„Ausgespielt“**

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456  
Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige  
jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus

# CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Pastor Holger de Buhr 4915  
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

## Marthas Deel

### *Frauensache*

Voneinander und miteinander lernen  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Informationen und Anmeldungen bei  
Antje Hamjediers Tel. 9613

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

dienstags 9 - 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

### *Oldie-Männer-Gruppe*

Miteinander etwas erleben!  
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

### *Kirchenchor*

donnerstags 20 - 22 Uhr  
Leitung: Detlef Wehking

### *Ältere Generation*

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Flora Karsch

### *Tee um half tein*

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

## Heimathaus

### *Weben*

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### *Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen*

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

### *Kreatives Kochen für Frauen*

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr  
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

## Dörpshus Tarbarg

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

### *Treffpunkt Spielgruppe*

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern  
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr  
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Müller

Stange

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastor Holger de Buhr 4915  
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin: Anja Weerts 523710

## Ev. Gemeindehaus

### Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

### „Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

### Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

### Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

### Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

### Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

### Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Tatjana Golin

Tel. 04489-4049833

### Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

### Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Jessica Struss,

Tel. 0151-72100383

Johanne Geveke, Tel. 842170

### Frauenkiste

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Bianca Pistor und Tanja

Stubben

### Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum



**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede, Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweiligen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

## Wir sind immer für Sie da

Sprechzeiten in der Diakoniestation:  
Montag bis Freitag,  
10 bis 12 Uhr oder  
nach Vereinbarung.

Leitung: Mirja Anter  
Diakoniestationen im  
Oldenburger Land  
gGmbH  
(Westerstede-Apen)  
Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-  
72531



BSH

Lernkreis Sattel

## Der Kirchenkreis lädt ein Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum



**Samstag, 12. August, 14 - 18 Uhr**

St.-Petri-Kirche, Am Markt,  
Westerstede

### Kinderkirchentag "Auf Luthers Spuren"

Sich auf die Spuren Luthers zu begeben,  
dazu lädt ein buntes Mitmachprogramm  
rund um die St.-Petri-Kirche Kinder von  
3 - 11 Jahren ein.

**Freitag, 18. - Sonntag, 20. August**

Reekenfeld, Schleusenstraße 157

### Mittelalterliches Spektakulum

Historisches Gemeindefest auf den  
Wiesen der Kirche Reekenfeld  
Fr., 18. Aug., 19 - 23 Uhr Klostersnacht  
Sa., 19. Aug., 14 - 21 Uhr Luthermarkt  
So., 20. Aug., 11 Uhr Jurtengottesdienst

**Samstag, 2. September, 20 Uhr**

Rostrup, Park der Gärten, Elmendorfer  
Str. 40

### Gospel und Luther im Park

mit Joyful Harmony, dem Gospelchor  
aus Bad Zwischenhn. Gäste: Das  
deutsch/italienische Duo Acoustic  
Colours mit Elsa Ruiba (Querflöten)  
und Stephan Griefingholt (Gitarre)  
taucht Luthers Lieder in frische  
Klangfarben

**Samstag, 16. September**

### Rundfahrt zu Orgeln und Kirchen im Ammerland mit Liedern Martin Luthers

Es erklingen vier Pfeifenorgeln von  
Vater, Ahrend, Kleuker und Hildebrandt  
sowie eine Digital-Orgel von Johannes.  
Da der Bus die Runde zweimal fährt,  
kann man am selben Ort ein- und nach  
vier Stunden aussteigen.

**Sonntag, 17. September, 18 Uhr**

Augustfehn, Friedenskirche,  
Stahlwerkstr. 60

### "Ein feste Burg - ein frischer Blick"

Gottesdienst mit Bischof Jan Janssen

**Infos zu allen Veranstaltungen unter  
[www.eeb-ammerland.de](http://www.eeb-ammerland.de)**

## Waldrallye der Konfirmanden rund um den Mühlenbüt

„Frau Karwath, es regnet doch, machen  
wir heute wirklich die Waldrallye?“,  
fragte mancher Konfirmand besorgt an,  
denn bei dem Wetter im Wald eine Rallye  
veranstalten, das hätte extrem nass werden  
können. Glücklicherweise schlug das  
Wetter um, Dank an alle Wetterfrösche,  
die ein Einsehen mit uns hatten. Auch  
wenn einige Konfirmanden doch noch  
den ein oder anderen Schauer auf der



Hin-Radtour abbekommen hatten, mit  
den ersten Sonnenstrahlen stieg spontan  
auch der Gute-Laune-Pegel und wir er-  
lebten eine Super-Rallye. Ob es nun galt,  
Waldpflanzen zu bestimmen oder im  
Sand eine Burg zu bauen, im Sackhüpfen  
zu überzeugen oder im Hufeisenwerfen,  
jeder konnte sein Talent einbringen. Die  
Zeit verlief wie im Flug, und für das  
leibliche Wohl war auch gesorgt. An un-  
serer „Servicestation“ konnte sich jeder  
bedienen, fast 10 Pfund Erdbeeren ver-  
schwanden ganz ‚locker‘.

Wer gewonnen hat – eigentlich gar nicht  
mehr so wichtig, denn wir verlebten einen  
wunderschönen gemeinsamen Tag am  
Ende des ersten Konfirmandenjahres.

*Sabine Karwath*

### Redaktionsschluss: 5. September 2017

GEMEINDEBRIEF der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede  
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat  
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede  
Einsendungen per E-Mail an:  
[gemeindebrief@kirche-westerstede.de](mailto:gemeindebrief@kirche-westerstede.de)  
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn  
(verantwortlich)  
Layout: Inga Benavidez  
Bildnachweis: S. 1 Inga Benavidez,  
[itlooklikemaik/photocase.com](http://itlooklikemaik/photocase.com), S. 2  
Gemeindebrief.de S. 3 privat, S. 6, 16  
Sabine Karwath, S. 7 Lorenz Beckhardt,  
S. 10 Peter Tobiasen, S. 5, 12, 14, 15 Uwe  
Möller, S. 11 © Holger Schneider  
(Internationale Bachakademie Stuttgart),  
S. 12 Parvis Falaturi, S. 13 Kirsten Adomeit,  
S. 16 Kirchenkreis Ammerland

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,  
Druckerei und Verlag Westerstede  
Auflage: 9.500 Stück  
auf Eco-Run-  
Offsetpapier (FSC-  
zertifiziert)  
Vertrieb:  
ehrenamtliche  
Verteiler

Aktuelle  
Informationen der  
Kirchengemeinde  
im Internet:  
[www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)



  
**TelefonSeelsorge**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**0800-1110 111 · 0800-1110 222**

Deutsche Telekom  
Partner der TelefonSeelsorge